



Fünf Rezepte
für das
Adventsgebäck
» Magazin

Das Leben ist in seiner Planbarkeit
und Gleichförmigkeit ganz schön
durcheinandergeraten.
Christoph Pistorius, Vize-Präses der Ekir, zum Totensonntag. » Welt S. 23



Rundschau
heute mit
Wandkalender
» Beilage

Rölnische Rundschau®

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR SCHLEIDEN UND DAS EIFELLAND

RES • 2,20 EURO

IHK sieht Branchen in Existenz-Not

Blitzumfrage bei
136 Unternehmen

Köln. Die Corona-Pandemie hat laut einer Blitzumfrage der Kölner Industrie- und Handelskammer (IHK) unter 136 Unternehmen in der Region den größten Einfluss auf das Gastgewerbe und die Reisewirtschaft. Über 90 Prozent der befragten Unternehmen klagen in diesen Branchen über eine schlechte Geschäftslage. Auch andere Branchen sind betroffen – wenn auch nicht so stark. Im Einzelhandel ist die Lage bei der Hälfte der Unternehmen schlecht, in der Industrie bei rund einem Drittel. Zwei Drittel machten 2020 weniger Umsatz als 2019.

Das Ergebnis sei erschreckend, teilte die IHK-Präsidentin Nicole Grünewald mit: „Viele Branchen in unserer Region sind in existenzieller Not.“ Durch die Umfrage werde klar, dass Unternehmen langfristige Unterstützung bräuchten – auch über die staatlichen Hilfen hinaus.

Handlungsbedarf gibt es laut IHK-Umfrage für die befragten Betriebe vor allem bei der aufwendigen Bürokratie. Knapp zwei Drittel sprachen sich für eine Bürokratie-Entlastung aus. Außerdem wünschen sich die Betriebe neben einer weiteren Digitalisierung eine steuerliche Entlastung sowie die Beibehaltung der Mehrwertsteuersenkung.

Optimismus für das kommende Jahr gibt es nur bei wenigen Betrieben. Rund ein Drittel rechnet 2021 mit einer verbesserten Lage. (sim)

» Wirtschaft Seite 11

GROSSBRITANNIEN QUEEN ELIZABETH UND PRINZ PHILIP



Post von den Urenkeln zum 73. Hochzeitstag

Stolze Urgroßeltern: Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag eine farbenfrohe Karte von den Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2), den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate, geschenkt bekommen. Auch Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99-jähri-

gen Mann. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Schon mit 13 hatte sie sich in Philip verliebt. Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen.

Foto: dpa

Anzeige

RHEINTAL QUARTIER

Planen Sie jetzt Ihre Eigentumswohnung.
Buchen Sie Ihren Beratungstermin direkt online.

Weitere Infos auf www.rheintalquartier.de
Ein Projekt der BR Projektentwicklung GmbH

Laschet will schärfere Coronaregeln

„Nur noch zwei Personen treffen“
Köln schränkt Feuerwerk ein

Düsseldorf. Kurz vor den Beratungen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie hat NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) angesichts der hohen Infektionszahlen (s.Kasten) schärfere Regeln gefordert. Sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz am Mittwoch sei: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Haushalt treffen“, sagte Laschet.

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf Beschränkungen des Silvesterfeuers an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. „Es ist klar: Wenn es Kontaktbeschränkungen gibt, dass sich nur Personen aus zwei Haushalten treffen dürfen, die es ja auch zurzeit gibt, dann kann man nicht mehr so auf der Straße zusammenstehen und das machen, wie wir es sonst an Silvester kennen.“

Köln plant in der Silvesternacht ein Böllerverbot in der Altstadt. Das teilte der Krisenstab der Stadt mit. Man wolle große Menschenansammlungen unbedingt vermeiden, sagte OB Henriette Reker. Für andere Bereiche der Stadt seien bisher keine Einschränkungen geplant.

Das Oberverwaltungsgericht in Münster setzte per Eilbeschluss die Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer vorläufig aus. Sie sei derzeit unverhältnismäßig und voraussichtlich rechtswidrig. Nach der aktu-

Infizierte

Aktive Fälle Deutschland

286 834
20.11.



Quelle: RKI, Stand 20.11., 0 Uhr

76 947
07.04.

März 2020 Nov.

Quelle: RKI, Stand 20.11., 0 Uhr

23 648

neue Corona-Fälle hat das

Robert-Koch-Institut (RKI) ges-

tern registriert. Die Gesamt-

zahl stieg auf 879 564. Die

Zahl der Todesfälle steigt um

260 auf 13 630. (EB)

Union: „Angriff auf freies Mandat“

Fraktionen verurteilen geschlossen Störaktionen durch Gäste der AfD

Berlin. Nach den Störaktionen von Gästen der AfD-Fraktion machen Bundestagsabgeordnete der anderen Fraktionen den Rechtspopulisten schwere Vorwürfe. Es handele es sich um einen „Angriff auf das freie Mandat“, der sich in die generelle Strategie der AfD einreihe, sagte der parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer (CDU), in einer Aktuellen Stunde des Bun-

destags. Seine Grünen-Kollegin Britta Haßelmann sprach von einem „Tabubruch“. Amtskollege Marco Buschmann (FDP), sagte, die „Unruhestifter“ hätten „ein Klima der Bedrängung und Bedrohung“ erzeugen wollen.

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) prüft „alle rechtlichen Möglichkeiten“ – gegen die Störer und gegen ihre Einlader. Während der Debatte über das neue Infektionsschutz-

gesetz im Bundestag waren am Mittwoch mehrere Besucher unangenehm aufgefallen, die sich als Gäste von AfD-Abgeordneten im Parlamentsgebäude bewegten. Politiker anderer Fraktionen berichteten von Pöbeleien und Bedrängung.

AFD-Fraktionschef Alexander Gauland wies die Vorwürfe zurück. Das Verhalten der Störer sei „unzivilisiert“ gewesen „und gehört sich nicht. Dafür entschul-

dige ich mich.“ Die AfD-Fraktion hätte sie beaufsichtigen sollen. Jedoch sei die Unterstellung, seine Fraktion habe im Vorhinein Bescheid gewusst, „infam“.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bezeichnete in Nürnberg die Belästigung von Bundestagsabgeordneten als beunruhigend und empörend. „Das ist in einer Demokratie absolut untragbar“, sagte er. (afp/dpa)

» Politik Seite 4

EIFELLAND

Ein Schlag ins Gesicht für die Feuerwehr

Bad Münstereifel-Iversheim. Nachdem ein 22-Jähriger gestanden hat, 15 Brände in Iversheim gelegt zu haben, ist die Bestürzung, das Unverständnis und auch die Wut in der Feuerwehr groß. Denn es handelt sich um einen aus den eigenen Reihen, der gezündelt hat. » Seite 35

500 Wohnungen im Jahr sind das Ziel

Eifelland. Um den künftigen Bedarf zu decken, müssen rund 500 Wohnungen jährlich im Kreis Euskirchen gebaut werden. Vor allem an altersgerechten Wohnungen mangelt es. Die Kommunalpolitiker stehen vor einer komplexen Aufgabe mit vielen Unwägbarkeiten. » Seite 36

Stadt Euskirchen kassiert Jahrzehnte im Voraus

Euskirchen. Rudi Esch, dessen Frau im August gestorben ist, ärgert sich über die Gebührenpraxis der Stadt Euskirchen. Die Rechnung für das Einebnen des Grabes muss er schon jetzt begleichen, obwohl es dazu erst in frühestens 25 Jahren kommt. Esch findet das pietätlos. » Seite 39

Abo-Service

0221/925864-20

[abo-kundenservice.koeln@
dumont.de](mailto:abo-kundenservice.koeln@dumont.de)

Anzeigen

0221/925864-10

www.rundschau-online.de

Das Wetter heute

90° Überwiegend stark bewölkt, selten Auflockerungen, aber meist trocken. Kühler als zuletzt.



4 190424 702201 6 0047